

Jason Bartsch ist irgendwie .. speziell. Seit 2016 tourt Jason Bartsch mit Songs über Fahrräder, seine Heimatstadt und einzige Liebe Bochum oder über Tiere durch die Republik, von Haldern Pop bis Open Flair, von Elbphilharmonie bis Kellerklub. Ob als Vorband des Lumpenpack oder solo vor ausverkauften Häusern in ganz Deutschland, seine Musik ist schräg wie seine Texte, die manchmal und plötzlich zutiefst ehrlich und ungemein emotional daherkommen. Zwischen dem lachenden und dem weinenden Auge liegen bei seinen Shows oft nur zwei Songs. Gefördert von der Initiative Musik erscheint 2020 ein neues Album, gefolgt von einer Tour mit Begleitband. Mit dabei: Eine Idee dafür, wie alles irgendwie funktionieren kann.

Der 1994 in Solingen geborene Wahlbochumer vereint dabei einiges: Eine klare politische Haltung, unkonventionellen Humor und eine literarische Tiefe, alles mit dem Ziel, die bestehenden Grenzlinien zwischen Popmusik, Unterhaltung und politischem Engagement aufzubrechen. In Zeiten der digitalen Entfremdung, zunehmender politischer Spannungen und totaler Intertextualität versucht Jason Bartsch all das in einer Person zu kombinieren: Er ist Popkultur, Comedy, Indierock und Aktivist, manchmal unbequem, manchmal grandios bescheuert, immer mit Rückgrat - aber ganz bestimmt nicht der vorhersehbare Musikakt, der über Sehnsucht in Selbstmitleid verfällt. Bartschs Karriere begann in der Literatur. Der mehrfach zum Treffen Junger Autoren eingeladen und mit dem Nachwuchsförderpreis des Landes NRW ausgezeichnete Lyriker ist außerdem mehrfach Finalist deutschsprachiger Poetry Slam-Meisterschaften. Auch hier schon zeigte sich das politische Engagement, das ihn schon zu seinen Schulzeiten umtrieb. Von der Gewerkschaft verdi prämiert, skizzierte er damals den Weg eines Solinger NSDAP-Funktionärs nach, heute steht er aktiv und immer wieder dezidiert für die Bekämpfung des strukturell geleugneten Antisemitismus und des internalisierten Rechtsextremismus auf. Online, wie auf der Straße und auf den Bühnen der Demonstrationen unterstützt er die Fridays For Future-Bewegung und macht auch in seinen Songs auf die wirklich wichtigen politischen Themen der Gesellschaft aufmerksam. Dass Nazis schlecht sind, geht ihm nicht weit genug - er möchte tieferschürfend auf Jens Spahns Gesundheitspolitik aufmerksam machen, wenn er über Depressionen singt und Horst Seehofer einen Gegenentwurf zu seinem exkludierenden Heimatnarrativ bieten, wenn er über Deutschland spricht. In seinem Podcast „Die Integrationale“ versucht er aktuelle Themen soziologisch einzubetten und satirisch zu kommentieren.

Seine eigene Verantwortung nimmt er dabei besonders ernst. Jason Bartsch ist auf den Bühnen dieses Landes unterwegs und glaubt, mit seiner Stimme Menschen erreichen zu können. Formell ist er dabei ganz ein Kind seiner Zeit: Schnell, pointiert und mit schlagfertiger Verweirrhetorik entspricht er dem Format Instagram, wie wohl kaum ein zweiter Indie-Musiker. Es kommt also nicht von ungefähr, dass man Bartsch nicht nur immer wieder Veranstaltungen moderieren lässt, sondern auch häufig auf eine mögliche Comedy-Karriere hingewiesen hat. Doch er will an anderer Stelle unterhalten: Da, wo das Internet lebt. Da, wo Musik einen Gestus der Gemeinsamkeiten schaffen kann. Und da, wo man etwas neues denken kann, dass über den klassischen Musiker, Stand-Up-Comedian und Poetry-Slammer mit politischem Bewusstsein hinausgeht. Nämlich dort, wo man alles auf einmal sein kann.

Track by Track - Album:

Eigentlich

Ein klassischer Popsong mit ein bisschen Hamburger Schule und ein bisschen Coldplay, einfach mal etwas ganz neues mit viel Band.

Wütende Rentner*innen

*Nachdem ich mit dem Rauchen aufgehört habe, war ich enorm aggressiv, das schlägt sich in dieser Fantasie wieder, in der Rentner*innen schlimme Menschen sind.*

Unangenehm

Wer kennt es nicht? Es ist Geburtstag und niemand hat Lust, aber alle zwingen sich und am Ende ist es für alle einfach: unangenehm.

Marie

Warum müssen Frauen in Songs immer nur Musen sein? Ein feministisches Manifest.

HUNDELIED

Songgewordenes Hundememe: Ein Song, aus der Sicht eines Hundes. Simple as that.

KATZENLIED

Songgewordenes Katzenmeme: Ein Song, aus der Sicht einer Katze. Simple as that.

Extravaganza

Wie kann Deutschland aussehen, wenn es nicht darum ginge, ständig zu erwähnen, was nicht zu Deutschland gehört, wie es Horst Seehofer tut..

Aber dann

Depressionen werden verteufelt oder kleingeredet. Dabei sind sie eine reale Krankheit, die Aufmerksamkeit braucht. Wie so etwas aussehen kann, erzähle ich hier.

Eine Idee für das Klappen aller Dinge

Die Geschichte von einem alten Mann, der erklärt, wie alles funktioniert. Irgendwie ist das ein schräger Storytelling-Song in der Tradition von PeterLicht geworden.

Zeilen eines Lebens

Mit jeder Zeile dieses Songs altert der Protagonist um ein Jahr. Gleichzeitig sehr autobiographisch und überhaupt nicht autobiographisch.

Es bleibt schwer

Ein typischer Singer/Songwriter-Song darüber, wie das Leben manchmal mit so großen Hindernissen aufwartet, dass man denkt, man schafft das alles nicht: Aber irgendwie geht es immer.

Links

Text: Fünfe gerade sein lassen

<https://www.youtube.com/watch?v=7CTG7XKUX9A>

Radiofeature: Corso (DLF)

https://www.deutschlandfunk.de/lyrik-und-poetry-jason-bartsch-bedient-alle-disziplinen.807.de.html?dram:article_id=388234

Radiofeature: WDR 5

<https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/liederlounge/poetry-slammer-und-ihre-lieder-100.html>